



Stille finden  
— IN DER —  
Weihnachtszeit

24+8  
Impulse  
VON ADVENT  
BIS NEUJAHR

Birgit Ortmüller

BRUNNEN

Birgit Ortmüller

*Stille finden*  
— IN DER —  
*Weihnachtszeit*



Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung von Fontis – Brunnen Basel.

Das Marmeladenplätzchen-Rezept auf S. 125 ist aus dem Buch:

Susanne Degenhardt (Hrsg.): *Wir feiern Weihnachten. Christliche Bräuche, Lieder, Geschichten und vieles mehr für eine besinnliche Weihnachtszeit.*

Copyright © 2023 Brunnen Verlag GmbH, Gießen.

© 2024 Brunnen Verlag GmbH Gießen

Lektorat: Carolin Kotthaus

Umschlagfoto: pexels.com /Ioana Motoc

Gestaltung und Satz: Daniela Sprenger

Fotos: AdobeStock, pexels.com

Druck: Graspö, Tschechien

ISBN 978-3-7655-3214-6

[www.brunnen-verlag.de](http://www.brunnen-verlag.de)



# Inhalt



Willkommen, lieber Dezember	5
1. Dezember: Adventszeit	9
2. Dezember: Erwartungsvolle Freude	12
3. Dezember: Advent in mir	15
4. Dezember: Wertvolle Augenblicke	18
5. Dezember: Pyramidenzeit	22
6. Dezember: Nikolaustag	26
7. Dezember: Advent im Herzen	34
8. Dezember: Gebet im Advent	37
9. Dezember: Plätzchenduft liegt in der Luft	39
10. Dezember: Advent, eine heilige Zeit	43
11. Dezember: Spaziergang im Advent	47
12. Dezember: Der Himmel ist geöffnet	51
13. Dezember: Besuch auf dem Weihnachtsmarkt	54
14. Dezember: Eine Geburtstagsfeier für Jesus	59
15. Dezember: „Der Krippenplatz ist leer!“	62





16. Dezember:		
	Vorfreude ist die schönste Freude	67
17. Dezember:		
	Dezembersonne im Advent	70
18. Dezember:	Der Weihnachtsbaum	73
19. Dezember:	Alle Jahre wieder ...	75
20. Dezember:	Der Herr ist nahe	79
21. Dezember:	Es weihnachtet sehr	83
22. Dezember:		
	Warten auf den Heiligen Abend	85
23. Dezember:	Lass uns stille werden	88
24. Dezember:	Heiliger Abend	92
25. Dezember:	Der Weihnachtsmorgen	97
26. Dezember:	Ein letzter Weihnachtstag	102
27. Dezember:	Bilanz ziehen	105
28. Dezember:		
	Meine kleine Aufräumaktion	108
29. Dezember:	Verspätete Waldweihnacht	111
30. Dezember:	Altjahresabend	115
31. Dezember:	Silvestertag	118
1. Januar:	Neujahrstag	122
Rezept:	Marmeladenplätzchen	125





## *Willkommen, lieber Dezember*

Der letzte Monat im Jahr hat begonnen.

Ich freue mich auf dich, Dezember, und heiÙe dich herzlich willkommen.

Deine Tage sind immer reich gefüllt; für die Erwachsenen bist du ein umtriebiger Monat, häufig randvoll mit Terminen und Besorgungen. Und doch ergreift mich eine freudige Anspannung, eine feierliche Stimmung, wenn ich über diese besondere Zeit nachdenke: die Adventszeit.

Die Kinder sind bereits in freudiger Erwartung und schreiben eifrig ihre Wunschzettel in der Hoffnung auf Erfüllung.

Eigentlich möchtest du uns auch zur Ruhe einladen – nicht umsonst werden die Tage kürzer. Und bei aller Geschäftigkeit verspüre ich tatsächlich den Zauber dieser besonderen Tage. Ein Lächeln huscht über mein Gesicht, wenn in mir das Kind von einst erwacht.

Für die Geschäftsleute bist du, lieber Dezember, ein wichtiger Monat, denn du bist äußerst profitabel, mit dir kann man richtig Umsatz machen, die Kassen füllen. Deiner eigentlichen

Bestimmung nach Besinnung und Ruhe wirst du kaum noch gerecht, sosehr du es dir vielleicht auch selber wünschst.

Dieses Jahr möchte ich dir die Würde zurückgeben und bewusst deine frühe Dunkelheit für die Adventszeit nutzen, um zur Ruhe zu kommen. Es ist eine heilige Zeit. Der Tag geht schnell zur Neige, die Dämmerung bricht schon am Nachmittag herein, die Aktivitäten im Freien sind begrenzt.

Ich besorge mir eine besondere Kerze, eine 24-Tage-Kerze; sie soll mich mit ihrem besinnlichen Schein Tag für Tag durch den Advent begleiten und den Alltag mit all seinen Herausforderungen kurzzeitig vergessen lassen.

Auch wenn ich mir nur ein paar Minuten nehme, sind diese doch wertvoll und wohltuend. So viel Zeit sollte sein, gerade jetzt im Advent. Solch eine Auszeit plane ich mir täglich ein – für die stillen Tage im Dezember bis ins neue Jahr.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit, lieber Dezember, denn du hast die Ehre, die Adventszeit und auch das Weihnachtsfest in dir zu tragen. Schön, dass du das Jahr so würdevoll beendest und uns den Übergang in ein neues Jahr bescherst.

## *Advent*

Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird, und lauscht  
hinaus. Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke (1875–1926)



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*ich lade dich ein, die Tage im Advent auf dich wirken zu lassen. Hin und wieder werde ich dir Fragen an die Hand geben, mit denen du deine ganz persönliche Adventszeit reflektieren kannst. Suche bewusst die Stille und schreibe deine Antworten, Gedanken und Erinnerungen auf.*

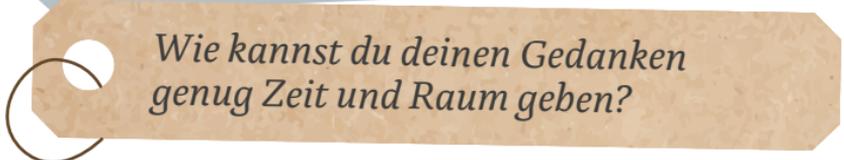
*Nimm dir Zeit, genieße, komme an in der Stille.*

*Ich wünsche dir eine besinnliche Zeit und immer wieder heilige Momente im Advent, die dich berühren und Weihnachten neu erleben lassen.*

*Deine Birgit Ortmüller*



*Welche Erwartungen und Wünsche für die Adventszeit trägst du in dir?*



*Wie kannst du deinen Gedanken genug Zeit und Raum geben?*



*1. Dezember*

## ADVENTSZEIT

Es ist der 1. Dezember, die Adventszeit beginnt. Ich spüre eine kindliche Freude und möchte diese Zeit mit ein paar Minuten der Stille, der Besinnung und der Erinnerung besonders gestalten.

Gedanklich begeben sich mich auf einen Weg durch den Advent. Im Gepäck habe ich Neugierde, Aufmerksamkeit und Ruhe. Jeden Tag möchte ich dem Ziel von Advent entgegengehen: Weihnachten.

Weihnachten – auch bei mir im Herzen.

Freudig zünde ich meine 24-Tage-Kerze an. Ich gewöhne mich an das gedämpfte Licht und erkenne immer mehr Umrisse um mich herum. Das zarte Flackern der Kerze ist beruhigend. Selbst wenn die Flamme noch so zaghaft brennt, erhellt sie doch den ganzen Raum. Der Schein der Kerze erinnert mich an ein Bibelwort:

*Das geknickte Schilfrohr wird er nicht abbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen.*

*Jesaja 42,3*

Das Bild in diesem Vers macht mich dankbar. Auch wenn mein Glaube einem glimmenden Docht gleicht, kann Gott ein loderndes Feuer daraus entstehen lassen. Er hält an mir fest und glaubt an mich. Mit seiner Hilfe wird mein Glaube wachsen und hell leuchten.

Eine Stille geht von dem Kerzenlicht aus und ich spüre eine angenehme Ruhe in mir. Ich lasse diese heimelige Stimmung auf mich wirken. Sie berührt mein rastloses Herz und möchte es behutsam öffnen für die frohe Botschaft der Weihnacht.

*Verbringst du deine Adventszeit immer am gleichen Ort?*

*Hast du dir vielleicht auch schon eine „Adventsecke der Stille“ eingerichtet?*

